

# INHALT

A. Allgemeines: Thema und Methode . . . . .	9
I. Der Grundgedanke . . . . .	9
II. Die Methode . . . . .	10
1. Der „Behaviorismus des Tuns“ . . . . .	10
2. Die „Hintersetzer“ . . . . .	11
3. Abgrenzung unseres Standpunktes gegen den amerikanischen Behaviorismus . . . . .	13
4. Das Tun am Tun . . . . .	16
5. Das „Pathein“, die Rezeptivität . . . . .	18
6. Die „Korpuskularisierung“ (korpuskulare und differentielle Kausalität) . . . . .	21
7. Das energetische und das kontrapostische Modell des Lebens . . . . .	22
8. Zusammenfassung . . . . .	26
III. Terminologisches zur Liebe und Feindschaft . . . . .	28
1. Terminologisches zur Liebe . . . . .	28
a) Die Wertbesonderheit aller Ausprägungsformen der Liebe . . . . .	28
b) Chance und Risiko. Das Gesetz des Wertequadrates . . . . .	29
c) Sonderformen der Liebe, die im folgenden nicht ausdrücklich behandelt werden . . . . .	30
d) Die „Vernebelung“ des Begriffes der Liebe . . . . .	32
e) Das Gemeinsame aller Formen des Liebens . . . . .	33
f) Begehren und Mögen . . . . .	33
2. Terminologisches zur Feindschaft . . . . .	34
a) Liebe und Haß . . . . .	35
b) Abscheu und Ekel . . . . .	37
3. Liebe und Feindschaft als Einheiten von Denken, Fühlen und Wollen . . . . .	38
4. Der Gegensatz von Harmonie und Frieden einerseits, Disharmonie und Streit andererseits und seine Beziehung zur Liebe . . . . .	39
IV. Die Dialektik der Liebe . . . . .	40
Ergänzung: Der Begriff der Gewalt und der Begriff der Toleranz . . . . .	45
a) Gewaltsames und friedliches Tun . . . . .	45
b) Die Forderung der Toleranz . . . . .	54

<i>B. Im Einzelnen: Die Verstärkung der Lebendigkeitsspannung durch die Liebe und das Feindsein . . . . .</i>	56
I. Das Gemeinsame: Der Wechsel von der sachlichen zur persönlichen Einstellung . . . . .	56
II. Das Persönlichwerden mit der Qualität des Feindseins (Die Vorwurfs- und Anklagedramatik) . . . . .	57
1. Allgemein . . . . .	57
2. Die Täuschungen in der Motivation der Feindschaft . . . . .	58
Die Rolle der Regelsetzung in der Vorwurfs- und Anklagedramatik . . . . .	65
3. Die plötzlichen Affektausbrüche . . . . .	67
4. Wert der Sachlichkeit und der Distanz . . . . .	70
5. Gereiztheit und Aggressivität . . . . .	71
Das Temperament im positiven Sinne . . . . .	72
Das Unbestimmte als Bedrohung des Wirkkontaktes . . . . .	72
6. Gereiztheit und Schuldzuweisung . . . . .	74
7. Aggressivität in der Dichtung . . . . .	75
8. Die fragwürdige Rolle der Moral. Inhalt und Dynamik der Moral . . . . .	77
9. Der Empörungsaffect, die Regelsetzung und das Gesetz des Schutzes des Schwachen . . . . .	80
Unsere Existenz als Soseiende und als Werdende (als Möglichkeiten) . . . . .	89
<i>Ergänzung: Praktisches zum Kampf gegen die Anklage- und Vorwurfsdramatik . . . . .</i>	90
a) Sich selbst schuldig sprechen kein Ausweg . . . . .	90
b) Die Schuld des Menschen an seinem Schlechtsein und sein Verdienst an seinem Gutsein. — Das Problem der „Schuld“ des Verbrechers . . . . .	92
c) Das Lieben als Gegenkraft zur Streitdramatik . . . . .	93
III. Die Personeinschaltung mit der Qualität des Liebens . . . . .	95
1. Die unterschiedlichen Arten der Verganzheitlichung . . . . .	96
a) Liebe als Vereinigung. Problematik des Begriffes der „Einheit“ und der „Nähe“ . . . . .	96
b) Unterschiedliche Nähe. — Harmonie und Disharmonie der Liebesbeziehungen . . . . .	98
c) Die unterschiedliche Art der Verganzheitlichung im Lieben und Feindsein . . . . .	99
2. Die Darbietung der Person in der liebenden Haltung (Das Schwungmoment der Liebe) . . . . .	100
3. Die „Wärme“ der liebenden Einstellung . . . . .	102
IV. Die Liebe als erhaltendes Prinzip . . . . .	105
1. Das konstante „Mögen“ und das Glücksgefühl des „Habens“ als Zum-Tun-zur-Verfügung-haben . . . . .	105

2. Fehlende Entsprechung bei der Feindschaft . . . . .	111
3. Das Glücksgefühl der Liebe . . . . .	112
a) Gemütlichkeit, Behaglichkeit, Gelassenheit . . . . .	114
b) Glückseligkeit und das Glück der „Erlösung“ . . . . .	116
c) Glück in der Erfüllung von Aufgaben, Pflichten . . . . .	116
d) Die Trauer . . . . .	117
e) Glück der Feindschaft? . . . . .	119
<i>Anhang: Der Anspruch auf Gegenliebe . . . . .</i>	<i>121</i>
C. <i>Die Nächstenliebe und das Problem der Reinheit des Liebens</i> . . . . .	122
1. Reinheit der Liebe als ungestörte Ganzheit und Einheit . . . . .	122
2. Die Mutterliebe . . . . .	122
3. Der zweite Gegensatz zur Reinheit: die Triebhaftigkeit und Zuchtlosigkeit . . . . .	123
4. Problematisches der Nächstenliebe . . . . .	126
a) Der Begriff des Nächsten . . . . .	126
b) Die Nächstenliebe und die Beziehung zwischen Liebe und Mitleid . . . . .	129
Zusammenfassung . . . . .	132